

յանձնարարած է անոր պատմական երկին յօրինումը, պէտք է կարծել թէ անոր գրչի ընդունակութիւնները ծանօթ էին իրեն ուրիշ աշխատութիւններէ ալ:

Ղեւոնդի պատմական աշխատութեան զննատականը գեղեցիկ կերպով տուած է Կ. Եղեան հետեւեալ տողերու մէջ (էջ ՀԹ):

«Մատենան Ղեւոնդեայ կարեւոր է յաշտ բանասիրաց ոչ միայն վասն ստուգարան պատմութեանն անցից եւ զիպուածոց հայրենի աշխարհիս մերոյ, այլ եւ այնու զի տեղեկութիւնս ոչ սակաւ աւանդէ եւ յազազ Սրբաբացոց, Խաղրաց եւ Բիւզանդացոց իւրոյ ժամանակին. զորս չէ գտանել առ այլ պատմագիրս մեր եւ օտարաց: ... Եւ քանզի արարացի պատմիչք անցից այնր ժամանակի յարեան անագան՝ ի Թ. եւ ի Ժ. կութիւնք հատուկտիրք են մեծաւ մասամբն եւ ոչ ըստ ամենայնի արժանահաւատք՝ վասն այնորիկ եւ եւս առաւելուն արժանիք ստուգարան պատմութեանն Ղեւոնդեայ»:

Ղեւոնդ լինելով միակ պատմիչը 660—790 շրջանին համար, զարմանալի չէ որ անոր մատենան վայելած է յետագային մեծ ընդունակութիւն: Անագանագոյն պատմիչներէն Ասողիկ, Մխիթար Անեցի, Սամուէլ, Վարդան եւ Կիրակոս Կօղտուին անկէ սիրով: Բայց զարմանալի է որ հնագոյններէն Յովհ. Դրասխանակերտցի անծանօթ մնացած է Ղեւոնդի մատենին: Թովմաս Սրբոյնի թէեւ յանուանէ չի յիշեր զՂեւոնդ, եւ պատմական քաղուածներ չի տար անկէ, բայց կարդացած կ'երեւայ մատենան եւ աղուած անոր բառամթերքէն. Ղեւոնդի միջնորդութեամբ ծանօթացած է նա նաեւ Օմարի եւ Լեւոն կայսեր թղթակցութիւններուն եւ ամիրապետներու ցանկին: Այս կէտերու մէջ ունի բառական քաղուածներ ալ: Յուսալի էր լսել իր մօտ Արծրունի տան վերաբերեալ հատուածներու արձագանդը, մասնաւորապէս Արծրունի եղբայրներու փառաւոր նահատակութեան յիշատակութիւնը, զոր Ղեւոնդ այնպէս զգայուն տողերով նկարագրած էր: Թերեւս զայն հրապարակի վրայ իբրեւ ծանօթ հեղինակութիւն ենթադրելով՝ չէ ուզած կրկնութիւն ընել: Այս զգուշութիւնը հաւանական կ'երեւայ այնու, որ Թովմաս առհասարակ հարեանցիօրէն միայն ներկայացուցած է արարական տիրապետութեան առաջին

150 ամեայ շրջանը, որ իւր ընդարձակ նկարագրութիւնն ունէր Ղեւոնդի պատմագրութեան մէջ:

Հ. Մ. ԱԿՈՆԵԱՆ

## Chronologie der arabischen Statthalter von Armenien in den Jahren 833—887\*.

Von RICHARD VASMER.

In Armenien brachen unter *al Mute-wakkil* (232—247 H. = 847—861 n. Ch. G.) neue Unruhen aus und der Kalife ernannte zum Statthalter von Armenien und *Aderbaigān* den *Abū Sa'id Muḥammed ibn Jūsuf al Merwezi*. Dieser starb aber plötzlich, noch vor der Abreise nach den ihm anvertrauten Provinzen. *Ṭabarī* III, 1407 (*Ibn al Atīr* VII, 37, de GOEJE, *Fragm.* II, 546) setzt seinen Tod ins Jahr 236 (850—851). *Thoma Artsruni* zufolge (BROSSET, *Coll.* I, 96—97, vgl. TOPDSCHIAN, *MSOS* VIII, 118f.) war „*Abu Seth*“ schon früher zum Statthalter ernannt worden, hatte aber den armenischen Boden noch nicht betreten, als die armenischen Fürsten ihm die verlangten Steuern sandten und ihn baten sich zurückzugeben, worauf er nach *Sāmarrā* zurückkehrte und die weitere Erhebung von Steuern dem Emir von Arzan *Mūsā ibn Zurāra* überließ. In *Waspurakān* sollte ein gewisser *Alā* die Steuern einsammeln. Beide erlitten aber gegen die Armenier Niederlagen. *Abū Sa'id*, der sich von neuem nach Armenien aufmachte, starb plötzlich während der Reise (BROSSET, *Coll.* I, 102) und der Kalife ernannte im Jahre 300 arm. Ära (851 n. Ch. G. = 236 H.) *Abū Sa'id*s Sohn *Jūsuf* (*Ṭab.* III, 1407, *Ibn al Atīr* VII 37, *Ja'qūbī* II, 598, GHAZARIAN 51. Nach *Abū 'l Farāğ, ed Salhani*, 247, im Jahre 237). *Belāduri* 211 verlegt diese Ernennung ins zweite Jahr von *al Mute-wakkil*s Regierung, was, da *al Wātiq* am 24 *Dū'l Hiğga* 232 gestorben war (*Ṭabarī* III, 1364), dem Jahre 234 entsprechen würde. Augenscheinlich wechselt *Belāduri* ihn hier mit seinem Vater, was dann zu der Erzählung des *Thoma* von

\* Fortsetzung und Schluß des Artikels in „*Handes Amsoya*“ 1929, Sp. 41—47.



einer früheren Ernennung *Abū Sa'ids* stimmen würde. Bemerkenswert ist, daß *Balādurī* an dieser Stelle auch einen Unterstatthalter *al 'Alā ibn Aḥmed* erwähnt, der durch seine Grausamkeit die Bevölkerung entrüstete.

*Jūsuf ibn Abi Sa'id* ging nach Armenien, erbitterte aber durch seine Rücksichtslosigkeit die Gemüter noch mehr<sup>15</sup>, so daß die Empörung zunahm und er selbst seine Strenge mit dem Leben bezahlen mußte (*Balādurī* 211). Er wurde in *Mūs* in *Tarūn* belagert und getötet<sup>16</sup>, wobei *Mūsā ibn Zurāra*, offenbar der ehemalige Steuereinnahmer, auf Seiten der Empörer kämpfte (*Ṭabarī* III, 1409, de GOEJE, Fragm. II, 547), wofür er später von *Buḡā* verhaftet wurde. *Ṭabarī* III, 1408 zufolge (*Ibn al Aṭīr* VII, 38, de GOEJE, Fragm. II, 546—547, *Abū 'l Faraḡ* 247) wurde *Jūsuf* im *Ramaḡān* des Jahres 237 getötet.

Im Frühling 852 (238) wurde *Buḡā der Ältere*<sup>17</sup> hingeschickt, welcher mit List, Gewalt und Grausamkeit ganz Armenien, sowie auch *Arrān* und *Georgien* unterwarf und alle Teilfürsten, die gegen ihn gekämpft hatten, gefangen nach *Sāmarrā* abführte (BROSSET, Coll. I, 107—160). *Buḡā's* Zug nach *Tiflīs*, der mit der vollständigen Unterwerfung *Georgiens* und der Hinrichtung des *Ishāq ibn Ismā'il* und anderer, die sich gegen den Kalifen aufgelehnt hatten, endete, fand, *Ṭabarī* III, 1414—1416 zufolge (de GOEJE, Fragm. II, 548), im Jahre 238 statt. Im Jahre 241 kehrte *Buḡā* nach *Sāmarrā* zurück (*Balādurī* 212) und zum Statthalter von Armenien wurde *Muḥammed ibn Ḥālid ibn Jazīd ibn Mazjad* ernannt (*Ja'qūbī* II, 599)<sup>18</sup>.

<sup>15</sup> Unter anderem lockte er den *Bagarat Bagratuni* zu sich und schickte ihn gefangen nach *Sāmarrā* (*Thoma*, BROSSET, Coll. I, 104, *Balādurī* 211, *Ja'qūbī* II, 598, *Ṭabarī* III, 1408).

<sup>16</sup> *Sewāda ibn 'Abd al Ḥamīd bl Gahḡāfī*, der früher mehrfach gegen den Kalifen gekämpft hatte, dann aber Amnestie erhalten hatte, soll ihn vor der ihm drohenden Gefahr gewarnt haben (*Ṭabarī* III, 1409).

<sup>17</sup> Nach *Ṭabarī* III, 1409, *Buḡā der Jüngere*, alle anderen Quellen nennen hier aber *Buḡā den Älteren*; *Balādurī* 211, *Ja'qūbī* II, 598, de GOEJE, Fragm. II, 547, *Abū 'l Faraḡ* 247, *Ibn al Aṭīr* VII, 39.

<sup>18</sup> SAINT MARTIN, *Mémoires* I, 347, 418, und PETERMANN, *De ostikanis* 7, nennen als Nachfolger *Buḡā's* einen *Schechi*, der 4 Jahre lang Statthalter gewesen sein soll. Petermann gibt als Quelle TSCHAMTSCHAN II, 675, 688 an, der diese Nachricht von *Johannes Catholicos* und *Wardan dem Großen* geschöpft haben

Wie lange *Muḥammed* im Amte blieb, wissen wir nicht. Im *Ramaḡān* 248<sup>19</sup> (November 862), also schon unter *al Musta'in*, wurde, *Ṭabarī* 1508 (*Ibn al Aṭīr* VII, 78, *Asotik* 80) zufolge, zum Statthalter von Armenien *'Alī ibn Jahjā al Armenī* ernannt, welcher zur Zeit von *Ḥālid ibn Jazīd's* Statthalterschaft gegen die Truppen des Statthalters gekämpft hatte (*Ja'qūbī* II, 566), von *al Ma'mūn* begnadigt worden war und dann unter *al Mu'tasim* diente, längere Zeit das Grenzgebiet verwaltet und beinahe jährlich in den Jahren 237—246 Feldzüge gegen die Byzantiner unternommen hatte (*Ṭabarī* III, 1414, 1419, 1420, 1434, 1447, 1449). Diese Statthalterschaft dauerte indessen nicht lange, da *'Alī* schon im folgenden Jahre einen neuen Feldzug gegen die Byzantiner unternahm, bei dem er ums Leben kam<sup>20</sup>. Sie war aber für Armenien von großer Bedeutung, weil er dem *Ašot Bagratuni*, welcher sich, gleich seinem Vater *Sambat* immer loyal gezeigt hatte und daher einer von den wenigen war, die von *Buḡā* in ihrem Gebiet belassen worden waren, die Würde des Fürsten der Fürsten, nach *Ṭabarī* III, 1408 بطریق البطارقة übertrug. Dieses Ereignis fand nach *Asotik* (Übers. EMIN 80), im Jahre 311 arm. (862—863) statt<sup>21</sup>.

Nach *'Alī ibn Jahjā* war *al 'Alā ibn Aḥmed al Azdī* Statthalter. Er hatte schon

soll. Ich habe aber weder bei *Johannes Catholicos* (Übers. St. MARTIN), noch bei *Wardan* (Übers. EMIN) diesen Namen finden können. Nach TSCHAMTSCHAN, sagt PETERMANN, war dieser *Schechi* dem *Ostikan* von *Aderbaigān* *Muḥammed* d. h. also dem *Muḥammed ibn Ḥālid* untergeben. *Wardan* soll ihn aber als unabhängigen Statthalter erwähnen. Da *Ja'qūbī* (und auch *Moses Katankatwaci* 272) den *Muḥammed* gleich nach *Buḡā* nennt, wird wohl ersteres richtig sein. TOPDSCHIAN, MSOS VII, 2, 123, sagt mit Berufung auf *Thoma* (BROSSET, Coll. I, 154, 157), daß *Buḡā* im Jahre 853 bei seiner Rückkehr den Emir von *Nahidewān* *Abraham* als Chiliarchen von Armenien und Aufseher der königlichen Steuern im Lande zurückließ. Aus BROSSET's Übersetzung geht das aber nicht hervor, denn dort steht nur, daß *Buḡā*, als er sein Winterquartier in *Berd'a* bezog, den *Abraham* beauftragte ihn in Armenien zu vertreten.

<sup>19</sup> *Ja'qūbī* II, 606 zufolge im Jahr 249.

<sup>20</sup> Im *Ramaḡān* 249, *Ṭabarī* III, 1509—1510, *Ibn al Aṭīr* VII, 79, vgl. *Ja'qūbī* II, 606.

<sup>21</sup> MLAKER, *Handes* 40, 882, LAURENT 267, 346, DEFREMERY, *Mémoires sur l'histoire orient.* I, 8—9, vgl. DAGHBASCHEAN 42, THOPDSCHIAN, MSOS VII, 2, 136, 127, *Samuel von Ani* (BROSSET, Coll. II, 427).



früher, unter *Jūsuf ibn Abū Sa'id* in Armenien gekämpft (*Thoma*, BROSSET, Coll. I, 99, *Belāduri* 211) und wird von *Ṭabarī* in den Jahren 251 (*Tab.* III, 1584, *Ibn al Aṭir* VII, 109) und 252 (*Tab.* III, 1668, *Ibn al Aṭir* VII, 115) als Statthalter von Armenien<sup>22</sup> erwähnt. Später, unterm Jahr 260, nennt ihn *Ṭabarī*, III, 1886, Statthalter von *Aderbaigān* (*Ibn al Aṭir* VII, 187) und erzählt, daß er, da er einen Schlaganfall gehabt hatte, vom Kalifen abgesetzt wurde, aber, damit unzufrieden, dem neuernannten Statthalter *Abū-r Rudainī 'Omar ibn 'Alī ibn Murr* Widerstand entgegensetzte und von diesem getötet wurde.<sup>23</sup> Die Statthalterschaft von Armenien hatte er schon im Jahre 256 (*Ṭabarī* III, 1841, *Ibn al Aṭir* VII, 164) oder 257 (*Ja'qūbī* II, 621) an *ʿIsā ibn aš Šaiḥ ibn as Salil aš Šaibānī* abtreten müssen.

In die Statthalterschaft dieses *al 'Alā ibn Aḥmed* fallen einige Dirhems, welche in Armenien (?) geschlagen sind und den Namen eines *al Hasan ibn 'Isā* tragen. Sie sind in den Jahren 250 (T. Nr. 1977. Rs. mit verdorbenem *al Mu'tamid 'alā 'llahi*, folglich mit altem Stempel der Vs.) und zwischen 252 und 255 (T. Nr. 1969; Kalife *al Mu'tazz*) geprägt. Da eine Person dieses Namens nirgends erwähnt wird, kann ich über diese Münzen überhaupt nichts aussagen. Im Britischen Museum (Br. M. IX, 191, Nr. 429tt) befindet sich noch ein Dirhem ohne Bezeichnung des Prägeortes, vom Jahre 253, der vielleicht auch hierher gehört. Auf ihm ist überhaupt kein Kalife genannt. Den Emirs-namen las LANE POOLE *Aḥmed ibn 'Isā* und schrieb die Münze dem Šaibāniden *Aḥmed ibn 'Isā ibn aš Šaiḥ* zu. Zu solch einer Attribution paßt aber das Datum schlecht, denn um diese Zeit lebte noch *Aḥmeds* Vater, der im Jahre 256 zum Statthalter von Armenien ernannte *ʿIsā ibn aš Šaiḥ* während *Aḥmed*

selbst erst in den 280er Jahren eine Rolle spielte<sup>24</sup>.

Wie lange dieser *ʿIsā* Statthalter von Armenien war, wissen wir nicht. Im Jahre 261 (874/5) wurde *al Mu'lamids* Sohn *Ġa'far al Mufawwiḍ* zum Generalgouverneur aller westlichen Landschaften, Afrika, Ägypten, Syrien, Mesopotamien und Armenien ernannt. (*Ṭabarī* III, 1890, *Ibn al Aṭir* VII, 191). Von *ʿIsā* sagt *Ṭabarī* III, 1942, daß er im Jahre 266 in *Āmid* war, dann 267 an den Wirren in Mesopotamien teilnahm (*Ṭabarī* III, 1992) und im Jahre 269 starb (*Ṭabarī* III, 2048). Im Jahre 266 (879/80) wurde die Statthalterschaft von Armenien, *al Mauṣil* und *Dijār Rabi'a* an *Ishāq ibn Kundāḡiq* übertragen (*Ṭabarī* III, 1992, vgl. THOPDSCHIAN, MSOS VII, 2, 120<sup>25</sup>), aber schon im Jahre 269 nennt *Ṭabarī* III, 2037 den *Ibn Kundāḡiq* bloß Statthalter von *al Mauṣil* und *al Ġazira* und *Ibn al Aṭir* VII, 278 sagt, daß *ʿIsā*, als er im Jahre 269 starb, Statthalter von Armenien und *Dijār Bekr* war.

*Thoma Artsruni* (BROSSET, Coll. I, 174) und *Moses Katankatwaci* (Übers. PATKANJAN, 272) erzählen von einem Aufstand, den *ʿIsās* Statthalter von *Arrān Muḥammed ibn 'Abd-al Waḥīd* (MARQUART, *Handes* 1915, 133, *Thoma* nennt ihn *Jamanik*) unternommen hatte. Nach *Thoma* kämpfte *ʿIsā* ein ganzes Jahr lang gegen diesen *Jamanik* ohne ihn besiegen zu können, worauf er nach Syrien abzog und dieses wiederholte sich dreimal. *Moses Katankatwaci* zufolge, machte *Muḥammed* dem *ʿIsā* bis zu seinem Tode, 13 Jahre lang zu schaffen. Aus der Erzählung des *Moses Katankatwaci* könnte man also schließen, daß *ʿIsā* die ganze Zeit über, von 256 bis 269 Statthalter von Armenien war, die Statthalterschaft des *Ibn Kundāḡiq* also nur von ganz kurzer Dauer gewesen sein konnte. *Ibn al Aṭir's* Bericht scheint auch für diese Auffassung zu sprechen.

In *ʿIsās* Statthalterschaft fällt, *Johannes Katholikos* (Übers. ST. MARTIN, 125) zufolge, die Krönung *Ašots I.* zum König von Armenien. *Stefan Orbelian* (BROSSET, *Hist. de Siounie*,

<sup>22</sup> Sub anno 251 als Unterstatthalter *Buḡā* des Jüngeren *بارمينة* *على الخراج والفياع* vgl. ZAMBAUR, Manuel sub anno 252 als *ارمينة* *عامل* vgl. *LAURENT's* Buch, 347. *GHAZARIAN's* Fehler, der ihn unter *al Muntašir* Statthalter sein läßt, ist auch in *LAURENT's* Buch, 347 übergegangen.

<sup>23</sup> Diesen neuen Statthalter von *Aderbaigān* nennt *Ibn al Aṭir* an einer anderen Stelle, VII, 199, wo dasselbe Ereignis unterm Jahr 261 erzählt wird, *Muḥammed ibn 'Omar ibn 'Alī ibn Murā at Ṭā'i al Mauṣilī*.

<sup>24</sup> Siehe weiter unten S. 723, Anm. 28.

<sup>25</sup> THOPDSCHIAN MSOS. VII, 2, 125 verwechselt den *Ishāq ibn Kundāḡiq* mit seinem Sohn *Muḥammed* und nennt den Statthalter von Armenien *Muḥammed ibn Ishāq ibn Kundāḡiq*. Dieser selbe Fehler ist auch in *LAURENT's* Buch 347, Nr. 94 übergegangen.



II, 107) setzt dieses Ereignis ins Jahr 334 arm. = 885 n. Ch. G. (272—273 H.). Vgl. DAGH-BASCHEAN, I. I. 71, DEFRÉMER, Mémoires d'hist. orient. I, 9, St. MARTIN, Mémoires, I, 349. Nach den neuesten Untersuchungen scheinen diese beiden Angaben falsch zu sein und die Krönung erst im Jahre 336 arm. = 887, wie *Asotik* (Übers. EMIN, 106—107) angibt, stattgefunden zu haben. Vgl. MLAKER, *Handes* 40, 881—886, MARQUART, *Handes* 1920, 106, GHAZARIAN, Z. f. arm. Phil. II, 193.

Der nächste Statthalter nach *ʿĪsā* war *Aḥmed ibn Ḥalid*<sup>26</sup>, welcher, *Thoma* (BROSSET, Coll. I, 175) zufolge, auf Wunsch der Armenier hingeschickt wurde, die ihn dem *Muḥammed Jamanik* vorzogen, sich aber mit dem Rebellen verband und auf den Sturz *Ašots* hinarbeitete. Es gelang indessen *Ašot* seiner habhaft zu werden und ihn außer Landes zu verweisen (*Thoma*, BROSSET, Coll. I, 177—178). MARQUART setzt seine Statthalterschaft ins Jahr 886—887 (*Handes* 1915, 124, 132, DAGH-BASCHEAN 49). Schwerlich hat THOPDSCHIAN Recht, wenn er, MSOS. VII, 2, 125, die ganze Episode mit *Aḥmed ibn Ḥalid* in die Zeit vor der Ernennung des *Iṣḥāq ibn Kundaḡīq*, also vor 266, verlegt<sup>27</sup>. In MSOS. VIII, 2, 150—151, scheint er, übrigens, von dieser Ansicht Abstand genommen zu haben.

In den neunziger Jahren des IX. Jahrhunderts spielte noch der Herr von Mesopotamien *Aḥmed*, der Sohn des oben erwähnten *ʿĪsā ibn aš Šaiḥ* in der Geschichte Armeniens eine große Rolle. Im Jahre 895 ermordete er auf hinterlistige Weise *Gurgen*, den Sohn des Kuropalates *Ašot* und Nachfolger *Dawids*, und riß die Landschaft *Tarān* an sich (*Thoma*, BROSSET, Coll. I, 186, 190, 177. Vgl. MARQUART, *Handes* 1915, 133—134). Offizieller Statthalter von Armenien ist er aber nie gewesen<sup>28</sup> (THOPDSCHIAN, MSOS. VII, 2, 126.

<sup>26</sup> LAURENT, 347 (nicht aber 282) verwechselt diesen *Aḥmed ibn Ḥalid* mit dem früheren Statthalter *Muḥammed ibn Ḥalid ibn Jazīd*.

<sup>27</sup> Diese Chronologie ist auch von LAURENT, 282, 347, angenommen worden.

<sup>28</sup> Der Dirhem mit dem Namen *Aḥmed ibn ʿĪsā*, welcher THOPDSCHIAN, MSOS., VIII, 2, 174 zufolge, im Jahre 283 in Armenien geprägt sein soll (Br. Mus. IX, 191, Nr. 429tt.), trägt keine Ortsangabe und ist, wenn unter dem auf ihm genannten *Aḥmed ibn ʿĪsā*

Vgl. *Thoma* 191). Er starb 285 (898, *Ṭabarī*, III, 2185). Es scheint, daß nach dem Fiasko des *Aḥmed ibn Ḥalid* der Kalife zur Überzeugung gekommen war, daß *Ašot* „allein der Mann sei in Armenien Ordnung und damit die Oberhoheit des Kalifates aufrecht zu erhalten“ und daß er ihn deshalb als König von Armenien und reichsunmittelbaren Vasallen anerkannte (MARQUART, *Handes* 1920, 107). Sein Nachfolger *Sembat* entbehrte der Herrschertalente seines Vaters und unter ihm wurde dann wieder ein *muḥammedanischer* Statthalter notwendig. Im Jahre 285 (898) wurde denn auch *Muḥammed Afšīn ibn Abil* 's *Sāḡ* mit Armenien belehnt.

### Verzeichnis der Statthalter.

- al Mu'tašim* 218—227 (833—842).  
*al Ḥasan ibn ʿAlī al Badḡīsī al Ma'mūnī* 218—220 (GHAZ. Nr. 60, LAURENT 344, Nr. 74).  
*al Afšīn Ḥaidar ibn Kā'ūs al Osrašanī* 220—225 (L. Nr. 75).  
*Muḥammed ibn Sulaimān al Azdī as Samarqandī* 220—224 (GHAZ. Nr. 61, L. Nr. 76).  
*Muḥammed ibn Ḥalid Buḥārāḥudāh* 225 (GHAZ. Nr. 62, L. Nr. 77).  
*ʿAlī ibn al Ḥusain ibn Sibā' al Qaisī, al Jaṭīm* 225 (GHAZ. Nr. 63, L. Nr. 78).  
*Ḥalid ibn Jazīd ibn Mazjad aš Šaibānī* (nur ernannt) (L. Nr. 79).  
*ʿAlī ibn al Ḥusain ibn Sibā' al Qaisī, al Jaṭīm* (L. Nr. 78).  
*Hamdūjeh ibn ʿAlī ibn al Faḍl as Sa'dī* (L. Nr. 80).  
*al Wāṭiq* 227—232 (842—847).  
*Ḥalid ibn Jazīd ibn Mazjad aš Šaibānī* 227—228 (GHAZ. Nr. 64, L. Nr. 81).

wirklich der *Šaibānide* zu verstehen ist, eher in Mesopotamien geprägt. LANE POOLE las übrigens das Jahr 253. LAVOIX, Catalogue des monnaies musulmanes, II, Nr. 926, 927, pl. IX, attribuiert ganz ebensolche Dirhems aus den Jahren 287 und 295 den *Sulaimāniden* von *Sūq Ibrāhīm* in Nord-Afrika. Da diese beiden Dirhems aller Wahrscheinlichkeit nach von demselben *Aḥmed ibn ʿĪsā* herrühren, wie derjenige des Britischen Museums (auf dem das Jahr dann wohl 283 zu lesen wäre), muß wohl auch auf diesem mit *Aḥmed ibn ʿĪsā* jemand anderer gemeint sein, als *Aḥmed ibn ʿĪsā ibn aš Šaiḥ*. Daß die Pariser Münzen aber nicht von *Šaibāniden* geprägt sind, geht aus ihren Jahresangaben hervor.

LAURENT, 347, behauptet, *Aḥmed ibn ʿĪsā* sei in demselben Jahre zum Statthalter von Armenien ernannt worden, in welchem *Ašot* gekrönt wurde, doch wird das von keiner der von ihm angeführten Quellen bestätigt.



Muḥammed ibn Ḥalīd ibn Jazīd 228—232 (?) (GHAZ. Nr. 65, L. Nr. 82).

*al Mutawakkil* 232—247 (847—861).  
[Seit 235 stand Armenien unter der Oberherrschaft  
entweder des *al Mu'tazz* (Ṭabarī) oder des *Ibrāhīm*  
*al Mu'ajjad* (Ja'qūbī)].

Abū Sa'īd Muḥammed ibn Jūsuf *al Merwezī*  
(L. Nr. 83).

Sein Stellvertreter Māsā ibn Zurāra (L. Nr. 84).  
Abū Sa'īd Muḥammed ibn Jūsuf *al Merwezī* †236  
(GHAZ. Nr. 66, L. Nr. 83).

Jūsuf ibn Muḥammed ibn Jūsuf 236—237 (GHAZ.  
Nr. 67, L. Nr. 86).

Bugā *al Kabīr* 238—241 (GHAZ. Nr. 68 L. Nr. 87).  
Muḥammed ibn Ḥalīd ibn Jazīd aš Šaibānī (GHAZ.  
Nr. 69, L. Nr. 88).

*al Musta'in* 248—251 (862—866).  
*al Musta'in* 248—249 (GHAZ. Nr. 70,  
L. Nr. 89).

*al 'Alā ibn Aḥmed al Azdī* 249(?)—251 (GHAZ.  
Nr. 71, L. Nr. 90).

*al Mu'tazz* 251—255 (866—869).  
*al Muhtadī* 255—256 (869—870).  
*al 'Alā ibn Aḥmed al Azdī* 249—? (GHAZ. Nr. 71,  
L. Nr. 90).

*al Mu'tamid* 256—279 (870—892).  
[Seit 261 stand Armenien unter der Oberherrschaft  
des *Ḡa'far al Mufawwid* (L. Nr. 92)].  
*Isā ibn aš Šaiḥ ibn as Salīl aš Šaibānī* 256—266  
(L. Nr. 91).

*Ishāq ibn Kundāgīq* 266—?  
*Isā ibn aš Šaiḥ ibn as Salīl aš Šaibānī* (?) †269.  
*Aḥmed ibn Ḥalīd* ?—273(?).  
273 wurde Ašot Bagratūnī zum König von Armenien  
gekrönt.

## Verzeichnis der in der besprochenen Zeitperiode in armenischen Münzhöfen geprägten Münzen.

Ihr Typus ist der gewöhnliche, der gleichzeitig  
auch in anderen Münzhöfen vorkommt, und enthält  
immer den Namen des Kalifen, meistens auch den des  
Thronfolgers. Ich gebe nur die anderweitigen in sehr  
vereinzelten Fällen vorkommenden Personennamen an.  
Das Metall, wenn nicht anders vermerkt, ist Silber.

*al Mu'tasim* 218—227 (833—842).  
*Madīnat Arrān*.  
220 (Beschreibung siehe oben Handes 41, S. 41) —  
T. Nr. 1847, DORN Nr. 486, M. 44, Nr. 779.  
226 — T. Nr. 1864.

*al Mutawakkil* 232—247 (847—861).  
*Armīnīja*.

239 — M. 877, Nr. 809b.  
243 Gold — CAS. Nr. 589.

243 — T. Nr. 1917.

246 — N. Nr. 1467, M. 45, Nr. 821, ИРАИМК, IV,  
259, Nr. 169.

247 — T. Nr. 1934, Erem. Nr. 823 c, d.  
*Dabīl*.

240 — ALLAN, N. Chr. 1919, 196.

*al Musta'in* 248—251 (862—866).  
*Armīnīja*.

248 — T. Nr. 1939, N. Nr. 1504, 1505, M. 46, Nr. 826,  
WEYL, G. Nr. 280. ИРАИМК, IV, 262, Nr. 194, 195.

249 — T. Nr. 2863, M. 878, Nr. 829 a.

250 — T. Nr. 1946, M. 46, Nr. 831.  
*Tiflīs*.

248 — T. Nr. 1937, M. 46, Nr. 827. Erem. Nr. 827 A,  
WEYL, G. Nr. 283.

250 — T. Nr. 2864.

*al Mu'tazz* 251—255 (866—869).  
*Armīnīja*.

251 — T. Nr. 1951.

252 — T. Nr. 1957, Br. M. I, Nr. 346, Lav. Nr. 983,  
N. Nr. 1513, 1514, M. 46, Nr. 835—837; 47, Nr. 846,  
DORN, Nr. 527—529, (SCHERZL, Nr. 6159), WEYL,  
G. Nr. 286, ZAMBAUR, W. G. Nr. 55, ÖSTRUP 400,  
Nr. 75.

253 — T. Nr. 1962, 1963, M. 878, Nr. 843 a.

255 — T. Nr. 1968, Erem. Nr. 846 a (WEYL, G. Nr. 291).

252—255 Vs. الحسن بن عيسى — T. Nr. 1969 (siehe  
oben S. 721).

256 (Rs. alter Stempel) — T. Nr. 1976 (WEYL, G. Nr. 293).

*al Muhtadī* 255—256 (869—870).  
*Armīnīja*.

256 — DORN, Nr. 538, M. 878, Nr. 848 a, Erem. Nr. 848 b.

259 (Rs. alter Stempel) — T. Nr. 2000.

*al Mu'tamid* 256—279 (870—892).  
*Armīnīja*.

250 (Vs. alter Stempel) — T. Nr. 1978.

250 (Vs. alter Stempel الحسن بن عيسى — T. Nr. 1977  
(siehe oben S. 721).

256 — T. Nr. 1975, WEYL, G. Nr. 295.

257 — T. Nr. 1988 (WEYL, G. Nr. 296).

262 — T. Nr. 2015, M. 47, Nr. 856, WEYL, G. Nr. 304.

263 — T. Nr. 2019 (SCHERZL Nr. 6161).

266 — T. Nr. 2039.

267 — T. Nr. 2041, 2042, Br. M. I, Nr. 367, N. Nr. 1541,  
1542, M. 48, Nr. 861, WEYL, G. Nr. 308, ÖSTRUP  
400, Nr. 81, SBGEG, 1925, 42.

267 (Rs. unten Berda'a) — T. Nr. 2043, Erem.  
Nr. 861 A, B.

268 (Rs. ابراهيم — T. Nr. 2049.

269 — T. Nr. 2052, M. 878, Nr. 863 a, BLAU, N. Z.  
6—7, 16, Nr. 22.

270 (Rs. unten Berda'a) — N. Nr. 1548.

273 — T. Nr. 2081.

276 — T. Nr. 2090, Br. M. I, Nr. 368, Erem. Nr. 874 A  
(WEYL, G. Nr. 313).

277 — T. Nr. 2096, Br. M. I, Nr. 369, N. Nr. 1543,  
1544, M. 48, Nr. 875.

277 (Rs. unten Berda'a) — T. Nr. 2097, Lav. Nr. 1026,  
N. Nr. 1549, 1550, M. 48, Nr. 876, Erem. Nr. 876 a, b.

279 — T. Nr. 2110, Lav. Nr. 1024.  
*Berda'a*.

267 — T. Nr. 2040, M. 48, Nr. 860, 877.

269 — T. Nr. 2870.

277 — T. Nr. 2098—2100, Br. M. I, Nr. 371, N. Nr. 1551  
WEYL, G. Nr. 314.

279 — ALLAN, N. Chr. 1919, 196.



## Verzeichnis der angewandten Abkürzungen.

- Br. M. — ST. LANE POOLE, Catalogue of Oriental Coins in the British Museum I—X, London, 1875—1890.
- CAS. — P. CASANOVA, Inventaire sommaire de la collection des monnaies musulmanes de S. A. la princesse Ismaïl, Paris 1896.
- DORN — B. DORN, Inventaire des monnaies des Khalifes orientaux, St. Petersburg 1877.
- Erem. — Eremitage. So werden die Münzen bezeichnet, welche von der Eremitage in Leningrad nach Erscheinen von MARKOW's Katalog erworben worden sind.
- GHAZ. — M. GHAZARIAN, Armenien unter der arabischen Herrschaft, Marburg 1903, dasselbe auch in der Zeitschr. für armen. Phil. II.
- ИРАИМК — Известия Российской Академии Истории Материальной Культуры, Ленинград.
- L. — J. LAURENT, L'Arménie entre Byzance et l'Islam, Paris 1919.
- Lav. — H. LAVOIX, Catalogue des monnaies musulmanes de la Bibliothèque Nationale I, Paris 1887.
- M. — A. Марковъ, Инвентарный каталогъ мусульманскихъ монетъ императорскаго Эрмитажа, С. Петербургъ 1896.
- MSOS. — Mitteilungen des Seminars für orientalische Sprachen, Berlin.
- N. — H. NÜTZEL, Königliche Museen zu Berlin, Katalog der Orientalischen Münzen, I, Berlin 1898.
- N. Chr. — Numismatic Chronicle, London.
- N. Z. — Numismatische Zeitschrift, Wien.
- ÖSTRUP — P. HAUBERG et J. ÖSTRUP, Les monnaies de la trouvaille de Terslev (Mémoires de la Société des antiquaires du Nord, 1913), Copenhagen 1913.
- SBGEG — Sitzungsberichte der Gelehrten Estnischen Gesellschaft 1925.
- SCHERZL — P. Шерцль, Описание медалей и монетъ имп. харьковского университета, Харьковъ 1912.
- T. — В. Тизенгаузенъ, Монеты восточнаго халифата, С. Петербургъ 1873.
- WEYL, G. — A. WEYL, Verzeichnis der reichhaltigen Sammlung orientalischer Münzen des Fürsten G., Berlin 1885.
- ZAMBAUR, WG. — E. v. ZAMBAUR, Kollektion Ernst Prinz zu Windisch-Grätz, Wien 1906.

Corrigenda zu H a n d e s, Sp. 41—47.

- Sp. 41 Z. 4 von unten lies  $\zeta$  statt  $\tau$
- " 42 " 2 " oben " Trāq statt Jrāq
- " 44 " 2 " " Hāids statt Hāids
- " 46 " 26 " " hingeschickt statt hingerichtet
- " 47 " 3 " " Marand statt Maraāa
- " 47 " 7 " unten " Ba'it statt Bu'it

In den Namen als richtige Transkription sind die folgenden zu berücksichtigen:

Aḍerbaigān, Ibn al Aḥr, Ibn al Ba'it, Balāḍurī, Buḥārāḥudāh, Harḥama, Warḥān, al Warḥānī, al Wāḥiq.

## ՅԻՇՈՂՈՒԹԻՒՆՆԵՐ ՅԵՐԻՏԵՆԵԿԱՆ ԳԵՂԱՔԻՑ\*

Ա.

Հոռմէական Եկեղեցին նրա համար է կոչուում կաթողիկ, որ նշանակում է ընդհանրական, որովհետեւ նա տարածուած է աշխարհիս ամէն կողմն, եւ բոլոր երկիրներում, բոլոր ազգերի եւ լեզուների մէջ իր մասնակցողներն ունի: Թէեւ Հոռմում հաստատուած, թէեւ լատինական հողի վրայ կենդրոնացած եւ գլխաւորաբար լատինական ցեղին պատկանող եկեղեցականների ձեռքով կառավարուած, բայց նրա հետ միութեան մէջ գտնուող բոլոր միւս եւրոպական եւ ոչ-եւրոպական ցեղերն ու լեզուներն պահում են իրենց ազգային ծէսը, լեզուն եւ աւանդութիւնները: Ոչ մի աշխարհական պետութիւն այնչափ բազմաթիւ երկիրների, ցեղերի եւ լեզուների ներկայացուցիչներ չունի իր մօտը, իր կենդրոնավայրում, որչափ Հոռմ, իբրեւ հոգեւոր բարձրագոյն իշխանութիւն: Եւ այդ բազմաթիւ, բազմալեզու ներկայացուցիչներն էլ ունին այնտեղ իրենց սեպհական եկեղեցական հաստատութիւններն, որտեղ զարգացնում են իրենց յատուկ լեզուն եւ այլ ցեղական առանձնապատկութիւններն, որոնք ամենեւին չեն խանգարում «միութիւնն» ընդհանուրի հետ» մի «ընդհանուր հովուի» վարչութեան ներքոյ:

Այս հաստատութիւնների շարքում փոքրաթիւ հայ-կաթողիկ համայնքն էլ ունի իր շատ պատուաւոր տեղը: Դեռեւս կայսենած Մարկոս Աւրելիոսի կոթողի վրայ Հայ անուներ Պարթեւներից եւ Գերմաններից առաջ է արձանագրել. (Imperator Armenis, Parthis, German. եւ այլն): Պապերի Հոռմն էլ նոյնպէս համարեա թէ առանձնաշնորհաւ դիրք է ստեղծել Հայոցս համար: Հայկաքաղաքի կենդրոնում ամենաբանուկ վայրը: Նա տարածուած է երեք փողոցի վրայ: Այս եւս տուել Հոռմի Քաղաքային վարչութեան որ այն փողոցն, ուր գտնուում են հայ եկեղեցին եւ հաստատութիւնը՝ Via San Nicola da Tolentino, փոխ է իր անունն եւ կոչուի «Հայոց փողոց»: Քաղաքային վարչութիւնը

\* Հեղինակը այս Յիշողութիւնները կցած էր իւր «Յարգանք հայ Նահատակին» յօդուածաշարին: Ամբողջութեան համար կը հրատարակենք էջերու մէջ ԽՄԲ.